



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2031

Dienstag, 3. Oktober 2023



Im Parlament zu Besuch

Wir sind Teil der Politik!

Die beste Herrschaftsform?

Sebastian (12), David (13), Leonie (10), Marcel (11) und Jeremy (15)



An einer Demokratie können sich alle beteiligen, z. B. durch Wahlen.

Wir erklären euch, was Demokratie ist und welche Rechte wir darin haben.

Was macht eine Demokratie aus? Wichtig in einer Demokratie sind z. B. Meinungsfreiheit und auch das Demonstrationsrecht, ebenso wie das Recht auf Mitbestimmung. Außerdem gibt es nicht nur eine Partei, sondern unterschiedliche.

Gewaltentrennung ist auch wichtig. Das bedeutet, dass die Macht aufgeteilt wird. In Österreich teilt sich die Macht auf drei Teile auf: Legislative, Exekutive und Judikative. Die einen machen die Gesetze (Parlament), die anderen vollziehen sie und überprüfen ihre Einhaltung (Regierung und Verwaltung wie z. B. Polizei) und

die dritten fällen Urteile bei Streitfällen bzw. Gesetzesbrüchen (Gericht). Auch wichtig ist, dass man demonstrieren darf.

Eine Diktatur ist das Gegenteil von einer Demokratie. In einer Diktatur entscheidet eine Person oder eine Gruppe und das Volk hat wenig bis keine Rechte. Länder, die Diktaturen sind, gibt es leider noch immer.

Wir wollen nicht so leben und sind froh, dass es in Österreich eine Demokratie gibt. Auch zu Hause erleben wir Demokratie, indem wir mitbestimmen können. Noch mehr mitbestimmen können wir in der Schule, wie z. B. bei unseren

Klassenbesprechungen. Wir diskutieren sehr viel und können unsere Meinung frei äußern.

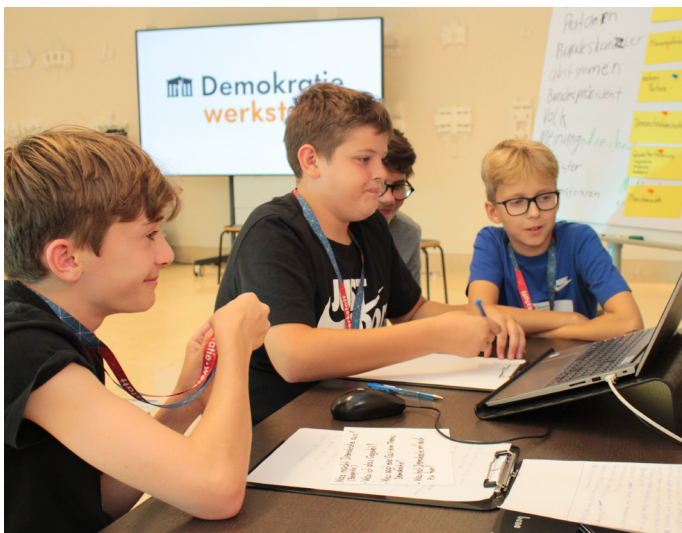
Interview mit einer Bundesrätin

Heute durften wir die Bundesrätin Andrea Eder-Gitschthaler interviewen. Wir haben sie zum Thema Demokratie befragt. Sie meinte, dass Demokratie die beste und einzige Herrschaftsform ist, die funktionieren kann. Instru-

mente direkter Demokratie findet sie gut und wichtig. Demonstrationen sind ihrer Meinung nach ein Grundrecht und dieses soll erhalten bleiben.

Wir fanden das Gespräch sehr interessant und die Bundesrätin sympathisch.

Demokratie kann nur funktionieren, wenn alle ihr Wahlrecht ausüben!



Unser Palament- unser Haus

Emilia (11), Leo (10), Emma (11), Luka (11) und Nico (13)

Das Palament ist ein wichtiger Ort. Warum das so ist, erklären wir im Artikel.

Das Parlament ist ein Ort, wo viel diskutiert wird und Gesetze beschlossen werden. Das österreichische Parlament steht in Wien und besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Im Parlament wird viel diskutiert, weil es viele unterschiedliche Meinungen gibt, die gehört werden sollen.

Zu diesem Thema konnten wir auch mit einer Politikerin ein Interview machen. Andrea Eder-Gitschthaler ist Mitglied des Bundesrats und hat uns mehr über das Parlament und ihre Arbeit erzählt. Sie mag an ihrer Arbeit, dass sie nette Leute kennenlernt und dass sie flexibel sein muss. Was macht sie eigentlich im Parlament? Sie ist im Bundesrat seit ca. 6 Jahren und sie ist eine der Vertreter:innen für Salzburg. Sie setzt sich im Bundesrat unter anderem dafür ein, dass es den Menschen in Salzburg gut geht. Im Parlament wird viel diskutiert und das findet

Nationalrat

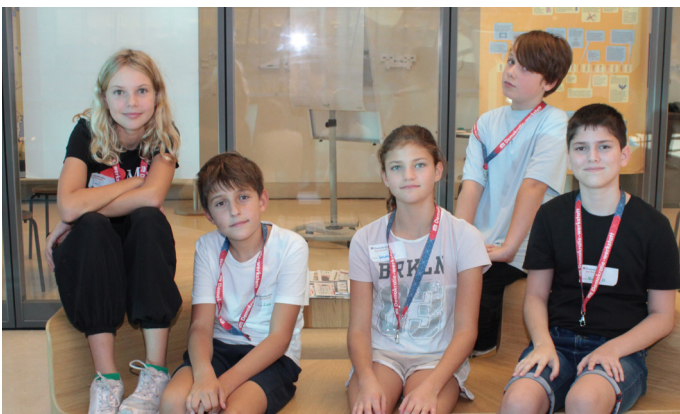
Der Nationalrat vertritt die Interessen der Bürger:innen. Er hat 183 Abgeordnete, die bei der Nationalratswahl gewählt werden. Die nächste Wahl findet 2024 statt.

Bundesrat

Der Bundesrat vertritt die Interessen der Bundesländer. Er hat 60 Mitglieder, die aus den Landtagen der 9 Bundesländer entsandt werden.

sie gut. So können verschiedene Menschen ihre Meinungen vertreten und versuchen, andere davon zu überzeugen. Sie hat uns auch erzählt, dass eine gute Diskussion aus guten Argumenten und Gegenargumenten besteht. Wir fanden es interessant, als sie uns erzählte, dass man als Politiker:in keine bestimmte Ausbildung braucht, aber gewählt werden muss. Wir fanden das Gespräch sehr toll und interessant und waren etwas überrascht, dass sie so locker war, da wir uns Politiker:innen viel strenger vorgestellt haben.

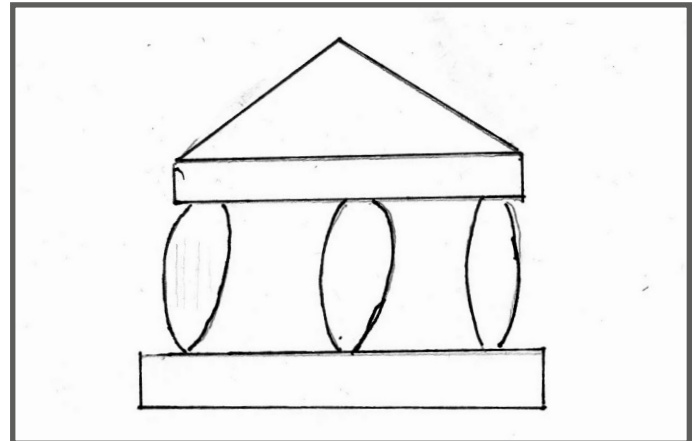
Zum Schluss wollen wir sagen: das Parlament ist ein wichtiger Ort, wo unsere gewählten Vertreter:innen sitzen und sich für uns und unsere Interessen einsetzen.



So entsteht ein Gesetz im Parlament:



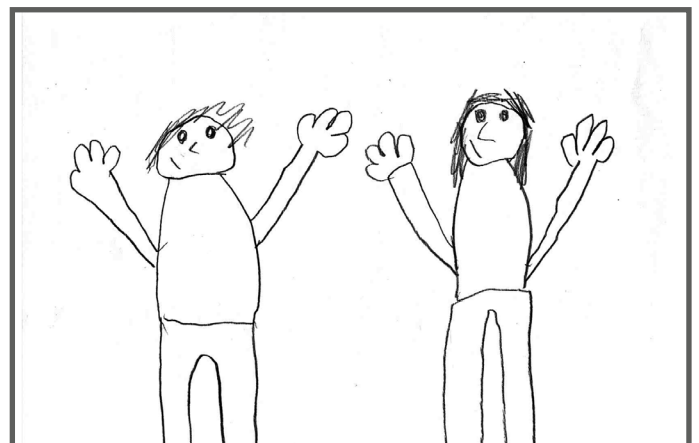
Als Erstes braucht es einen Vorschlag für ein neues Gesetz.



Dann wird der Vorschlag im Parlament besprochen und diskutiert.



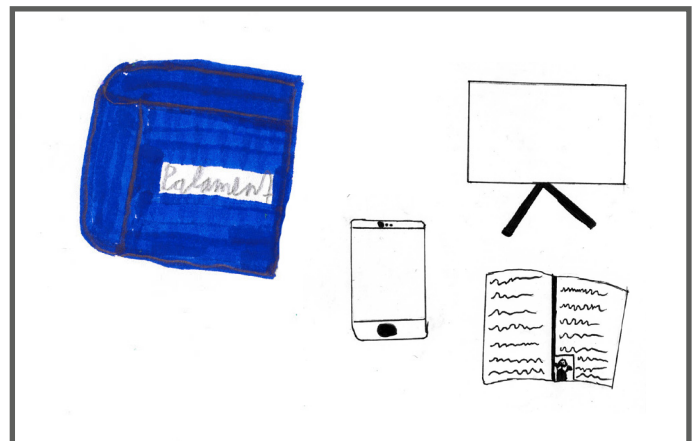
Zuerst wird im Nationalrat diskutiert und abgestimmt. Ist die Mehrheit dafür, kommt der Vorschlag in den Bundesrat.



Dann wird im Bundesrat diskutiert und abgestimmt. Ist auch hier die Mehrheit dafür, haben wir ein neues Gesetz.

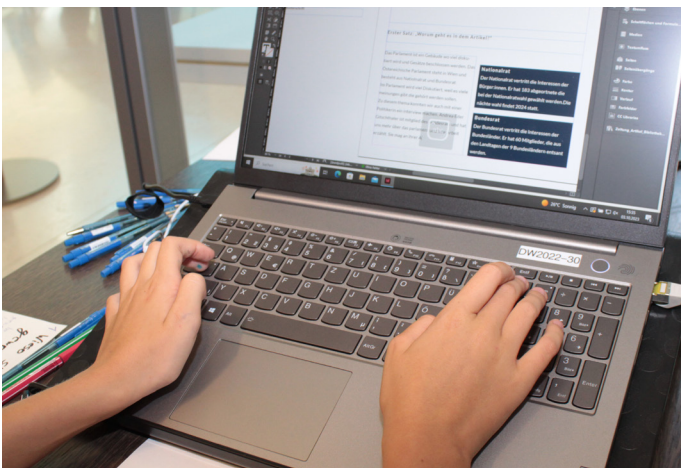
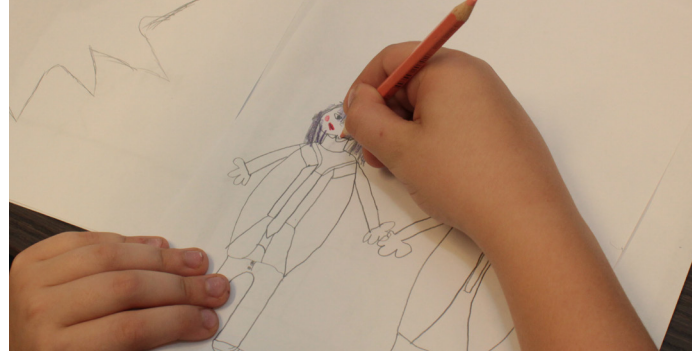


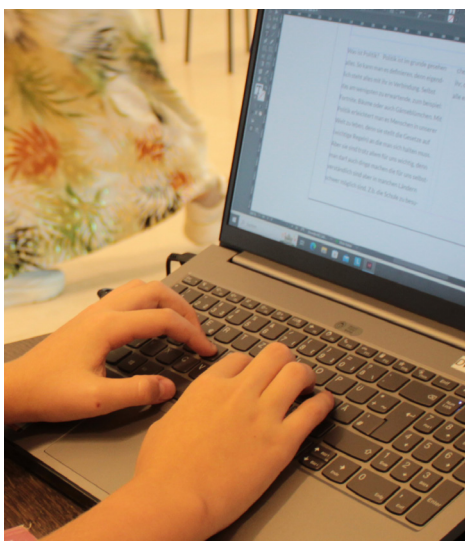
Bevor das Gesetz gültig ist, muss es noch unterschrieben werden.



Und dann wird das neue Gesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und Medien berichten davon.

Impressionen aus dem Workshop...

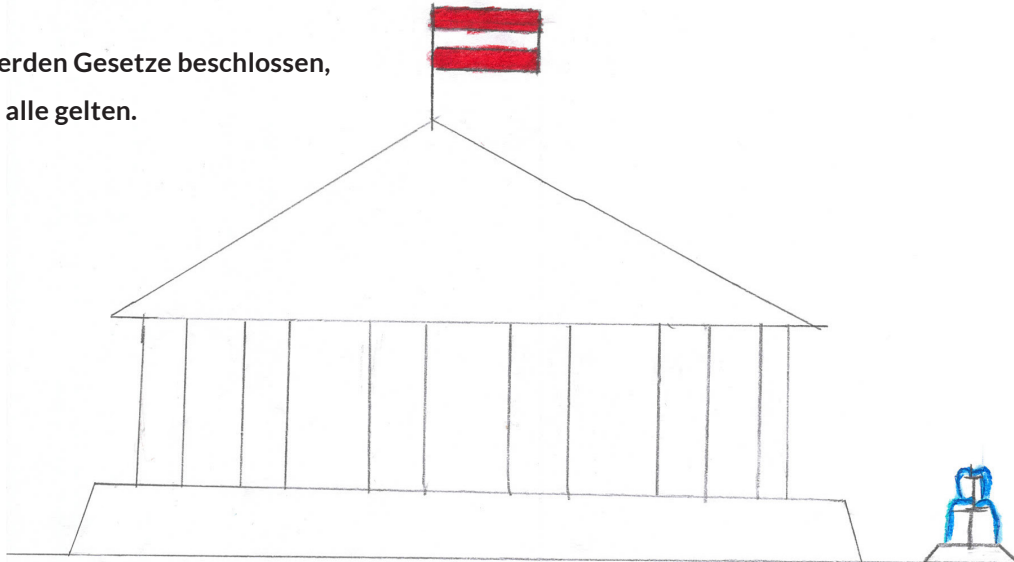




Rund um die Gesetze

Lorenz (11), Sebi (11), Hannah (11), Leon (14) und Leo (16)

Im Parlament werden Gesetze beschlossen,
die dann für uns alle gelten.



Wir berichten, wie Gesetze entstehen und warum sie wichtig sind.

Gesetze sind Regeln, die vom Parlament beschlossen werden. Gesetze werden gebraucht, damit eine Gesellschaft gut funktioniert. Gesetze werden im Parlament besprochen und entschieden. Das passiert dort im Nationalrat und im Bundesrat. Wenn ein Gesetz beschlossen wurde, muss es von mehreren Personen wie z. B. vom Bundespräsidenten bzw. der Bundespräsidentin unterschrieben werden. Dann wird das

Gesetz veröffentlicht, damit sich die Menschen daran halten können. Das Gesetz gilt für alle Menschen in dem jeweiligen Land.

Interview mit Andrea Eder-Gitschthaler

Unser Gast ist Mitglied des Bundesrats, sie arbeitet also bei der Gesetzgebung mit. Sie nimmt an Besprechungen und Ausschusssitzungen teil (ein Ausschuss ist so etwas ähnliches wie eine



Arbeitsgruppe), sie muss viel telefonieren und Veranstaltungen besuchen. Ihr ist es wichtig, dass Menschen sich für Politik interessieren und ihre Stimme bei Wahlen abgeben. Für uns Jugendliche sind die Jugendschutzgesetze besonders wichtig, weil sie sagen, was wir ab welchem Alter tun dürfen, zum Beispiel wie lange wir am Abend draußen bleiben dürfen. Die Jugendschutzgesetze gelten bis wir 18 Jahre alt sind. Sie können in den Bundesländern unterschiedlich sein, weil sie nicht im Parlament in Wien gemacht werden, sondern in den Landtagen in jedem Bundesland.



Was ist Politik?

Julian (13), Benjamin (13), Keoma (13), Amelie (10) und Sara (11)

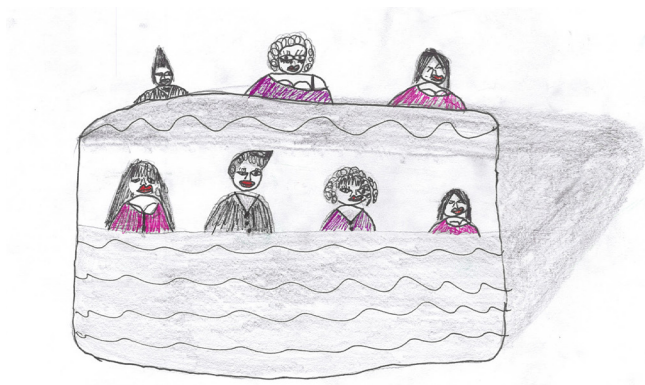


Politik betrifft uns alle! Näheres lest ihr im Artikel!

Was ist Politik? Politik bedeutet, sich gemeinsam Regeln auszumachen. Politik ist im Grunde gesehen alles, denn eigentlich steht alles mit ihr in Verbindung. Selbst das am wenigsten zu erwartende, wie zum Beispiel Computerspiele wie Fortnite, Bäume oder sogar Gänseblümchen haben mit Politik zu tun. Mit Politik erleichtert man es Menschen, gemeinsam in unserer Welt zu leben. Durch sie stellen wir Regeln in der Gesellschaft für ein gutes Zusammenleben auf. Solche Regeln für ein ganzes Land nennt man Gesetze. An Gesetze muss man sich halten. Sie

sind wirklich für uns alle wichtig, denn in Gesetzen stehen u. a. die Dinge, die wir machen dürfen. Für uns ist das selbstverständlich, aber in manchen Ländern sind solche Dinge schwer möglich: z. B. die Schule zu besuchen oder das zu tragen, was man will.

Nun seht ihr, dass Politik für uns alle wichtig ist und wir alle ein Teil davon sind! Man kann sich auch ohne dass man Politiker:in ist, beteiligen und Politik machen. Man kann zum Beispiel demonstrieren gehen oder in einer Gruppe, in der man Mitglied ist, gemeinsam eigene Regeln



In der Politik ist es wichtig, dass man miteinander spricht.

aufstellen. Oder einfach die eigene Meinung in der Öffentlichkeit sagen und zu ihr stehen. Wir hatten heute auch die Möglichkeit, die Bundesrätin Andrea Eder-Gitschthaler zu interviewen. Wir sprachen mit ihr unter anderem über folgende Themen:
 „Seit wann gibt es Politik?“ Politik gibt es laut Frau Eder-Gitschthaler, seitdem die Menschen denken können und verschiedene Aufgaben haben. Durch sie regeln sie ihr Zusammenleben.
 „Wie ist es, mit anderen Personen zu arbeiten, die eine andere Meinung vertreten?“ Sie sagte, es ist manchmal eine Herausforderung, aber auch sehr interessant, andere Meinungen zu hören.



Alles ist Teil der Politik, sogar Bäume oder Karl.

„Wie kann man sich beteiligen?“ Sie meinte, dass man zum Beispiel eine Initiative starten und dafür kämpfen kann, was einem wichtig ist.

„Wie ist sie auf die Idee gekommen, Politikerin zu werden?“ Sie interessierte sich schon in jungen Jahren dafür und setzte sich oft für ihre Meinung ein.

„Was sind die Aufgaben des Bundesrates?“ Er beschließt unter anderem, wie das Geld, das zur Verfügung steht, verteilt werden soll. Persönlich setzt sie sich besonders für ältere Menschen und deren Rechte ein.

Das Gespräch war sehr interessant. Vielen Dank!





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politiker:innen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

1 Sek, PS „Montessorischule Unterwaltersdorf“
Hauptplatz 3, 2442 Unterwaltersdorf

